



photos: Billabong

SOMMER, SONNE, SURFING VIBES!

Im Sommer erscheint vieles einfacher. Dank längerer Tage können wir auch nach einem ausgefüllten Arbeitstag noch unseren Leidenschaften nachgehen. In der Natur aktiv zu sein, macht - allein oder mit Freunden - einfach mehr Spaß. Es ist schön warm und wir brauchen nicht so viele Klamotten. Das heißt auch, dass wir uns weniger den Kopf über die Wahl des richtigen Outfits zerbrechen müssen... vor allem die Ladys. Und was könnte den Sommer-Vibe besser reflektieren als ein Beach-Look? Ganz egal wo, Surf-Kleidung bringt augenblicklich Urlaubsstimmung. Gäbe es nur nicht so eine riesige Auswahl...

Der Trend Report von Anna Langer schafft hoffentlich etwas Abhilfe.

Wer die Wahl hat, hat die Qual: Die breite Palette an verschiedenen Styles, Schnitten und Trends kann die Suche nach dem passenden Sommer-Look zu einer wahren Mission machen. Von „verträumter 70er-Jahre Nostalgie“ (Volcom), über „lässige Tomboy-Looks mit einem tropischen Touch“ (Animal) bis hin zu Reise- (Roxy) und Road-Trip-Themen (Urban Beach) ist für jeden Geschmack etwas dabei. „Rebel Pack“ in Schwarzweiß ist das Motto bei Protest und Billabongs „Designer's Closet“-Kollektion kommt „mit schrillen, bunten Styles, schwarzweißen Palmen-Prints, Denim und einem Hauch von schimmerndem Gold“ daher.

BEACH STYLE

Dass der Strand als Inspirationsquelle vieler Kollektionen dient, ist kein Wunder. Schließlich sind die Looks für sonnige Tage genau dort design't. Rip Curl schickte sein Design-Team auf der Suche nach Inspiration sogar ins mexikanische Tulum. Das Ergebnis: eine Kollektion, „die den wilden Dschungel und das Hippie-Leben“ reflektiert. Wir haben ein Strandleben entdeckt, das stark mit der Natur verbunden ist. Deshalb sind die Designs dafür gemacht, am Meer zu sein – oder zumindest um daran zu denken“, sagt Valerie Wieser, Head of Design for Girls.

Natürlich passen alle Varianten tropischer Prints und Farben zum Thema und finden sich im kommenden Jahr in den Surf-Apparel-Kollektionen wieder. „Als Hommage an den allseits beliebten Blumen-Trend, der in dieser Saison jedes Kleidungsstück ziert, mischt das Jungel Muster einen Hauch von Vintage-Hawaii-Feeling mit sattem

Grün und Foto-Drucken von exotischen Pflanzen, Blättern und Blumen“, so Anjet Wesselink, Head of Marketing bei Protest. Marie Lauge, Global Head of Design bei Roxy, ergänzt, dass „florale und hawaiianische Muster schon immer ein Teil der Roxy DNA waren und auch in dieser Saison vorhanden sein werden.“ Urban Beach arbeitet mit „kräftigen, satten Farben und üppigen Grafiken direkt aus dem Dschungel“ und „integriert Orchideen, die National-Blume Brasiliens.“ Brunotti findet ebenfalls, dass „kräftige & tropische Prints entscheidend für das Sommer-Feeling sind“. Billabong hat jedoch auch ein schwarzweißes Palmenblatt-Muster in seiner Designer's Closet Kollektion, sowie „florale, ausgebleichte Prints für einen romantischen Look“ im Angebot. Volcom verpasst auch diesem Trend den markentypischen Style: „Traditionelle tropische Prints werden zerstückelt und dann in Form eines geometrischen Puzzles wieder zusammengesetzt“, erklärt Kristy Michaels, Head Women's Design.

BOHO GYPSY VIBES

Surfen und Reisen gehören einfach zusammen und der Boho-Gypsy-Vibe, der schon seit einigen Jahren angesagt ist, greift dieses Thema gekonnt auf. Somit wird uns dieser Trend auch weiterhin begleiten. Billabong gibt seinem „Mystic Mama“-Motto mit „jadegrüem Blumenmuster“ den entsprechenden Boho-Vibe. Rhythm lässt sich vom persischen Reich und seinen „Ethno-Strukturen und Mustern“ inspirieren. Roxy verziert sportlichen Styles, die „trotz ihrer Anlehnung an Kalfans und die Beach-Kultur der 70er Jahre modern wirken“. Protest lädt seine Käufer dazu ein, „mit unserem

Karawanen-Motto die alte Seidenstraße zu bereisen – inspiriert von den großen Zusammenkünften der reisenden Händler, die sich auf ihrer Handelsroute ausruhten.“ Auch Animal folgt dem „Boho-Traum: ein freies Leben mit einer Leidenschaft für alle Gypsy-Sachen – monochrome Looks mit Neon-Akzenten, die mit kräftigen, Festival-inspirierten Grafiken an Vintage-Styling erinnern“, erklärt Lucy Seaman. Urban Beach setzt laut Designerin Emma Watkins auf eine „coole, klassische Kollektion mit erwachsenen Boho-Looks und Vintage-Details.“

RETRO STYLES

Einflüsse aus den 70er Jahren finden sich bereits im Boho-Trend wieder und werden 2016 auch allein aufgegriffen. „Unsere Kollektion versetzt dich in eine Zeit zurück, in der die Looks lässig und der Style zeitlos waren“, verspricht Kristy von Volcom. „Ein frischer Retro-Vibe mit relaxtem Style ist perfekt für den Strand sowie die Straße.“ Valerie von Rip Curl kürt den „bodenlangen Rock“ des „Gypsy-Girls“ sogar zum Must-Have der Saison und verweist auf „das Revival des Gypsy-Looks der 70er Jahre auf den Laufstegen.“ Billabong lässt sich von der „Surf-Kultur der 80er“ inspirieren, die Kollektion bietet „vollflächige tropische Vintage-, Hibiscus- und schwarzweiße Geo-Prints“ sowie bequeme Teile, die „zu einem Leben an der Küste passen und easy zu tragen sind.“ Animal greift den Vintage-Look in seinem „Sunday Festival“-Thema mit Strickdesigns und Fransen auf. Für das kalifornische Label Baja ist der Vintage-Vibe natürlich zeitlos. „Abends nach dem Surfen oder in der Stadt braucht man einen bequemen, stylischen Pullover – und dafür ist der Baja-Hoodie perfekt“, so Gründer Janne Karjula.



photos: Brunotti

und superweiche Kunstseide aus Bambus“, sagt Vicki Vasil von Nikita. Rip Curl arbeitet mit Viskose, um „T-Shirts und Kleider“ weicher zu machen. „Für einen femininen, weichen Look und eine angenehme Oberfläche sorgt das neue Viskose-Fleece – eine spezielle Entwicklung unseres portugiesischen Lieferanten“, fügt Valerie hinzu. Billabong integriert ebenfalls „leichte Viskose und Baumwolle für weiche Effekte.“ Auch Rhythm verwendet laut Girls Brand Manager Daniela Ciano „eine Vielzahl von weichen Baumwollstoffen und Mischgeweben.“ Animal hat „gebürstetes Fleece, Noppen, Baumwollmodal- und Baumwollacryl-Mischungen“ im Angebot.

„Als Hommage an den allseits beliebten Blumen-Trend, der in dieser Saison jedes Kleidungsstück ziert, mischt das Jungel Muster einen Hauch von Vintage-Hawaii-Feeling mit sattem Grün und Foto-Drucken von exotischen Pflanzen, Blättern und Blumen“

Anjet Wesselink, Protest

FLIESENDE SILHOUETTEN

Für den bequemen Beach-Look sorgen „flatternde“ Silhouetten (Nikita), „lässige, drapierte Schnitte, luftig aber feminin“ (Brunotti) und „raffinierte Designs“ (Roxy). Bei allen Brands spielen Kleider eine wichtige Rolle. Das Angebot umfasst Minikleider (Volcom), asymmetrische Modelle (Billabong), „simple Schichten-Looks“ und, wie bereits erwähnt, Maxi-Versionen. Gefragt sind außerdem „Tanks, die man als Top oder Coverup“ (Nikita) tragen kann, „Neckholder-Oberteile und ausgestellte Unterteile“ (Volcom), „knappe Shorts“ (Rip Curl), Overalls in allen Variationen, „lockere Kittel-Designs“ und „leichte Jacken mit zusätzlichen Details“ (Rhythm). Maria von Roxy fügt hinzu: „Wir haben eine Entwicklung auf dem Markt beobachtet, bei der Sport-Styles und sehr feminine Designs kombiniert werden. Wir zögern nicht, ein feines Oberteil aus leichten Stoffen mit einer lockeren Strandhose und einer hübschen Tasche oder einen süßen Overall mit einer weiten Strickjacke und einem Strohhut zu kombinieren.“

TEXTURIERTE STOFFE

All die Boho-, Retro- und Gypsy-Vibes werden gerne mit „romantischen Häkel- und Spitzendetails“ (Volcom), Jacquard-, Chambray- und Gaze-Stoffen kombiniert. Das sorgt für interessante Details und Strukturereichtum. Roxy widmet sogar einen ganzen Teil der Kollektion Strukturen wie „weichem Gewebe, Jacquard-Prints und flächendeckenden Streifenmustern“, die mit „handwerklichen Strukturen“ verfeinert werden. Darüber hinaus sind für die wärmere Jahreszeit typische „Frühjahrs-/ Sommerstoffe“ gefragt, darunter „Baumwoll/Poly-Mischgewebe

LEUCHTENDE FARBEN

Während Baja seine Kollektion um eine „breitere Auswahl“ an Farben erweitert, setzen die anderen Brands meist auf eine sonnige Farbpalette. Bei Rip Curl finden wir „heißes Korallenrot, Pastellorange und ein frisches Rot“, bei Rhythm „die Farben des Sonnenaufgangs: Pfirsich-, Blüten- und Lilatöne.“ Billabong bevorzugt „leuchtenden Hibiscus, kräftiges Jade und Retro-Farben“ und Nikita wählt „weiches Rosa, Grau, Beeren- und rosafarbene Akzente.“ Als essentieller Teil der Surf-Kultur dürfen natürlich auch Aquatöne nicht fehlen, die das Element Wasser reflektieren. „Verblasstes Burnt Sienna, Soja und gebliches Aqua rahmen die schillernden Farbtöne wie Feuerrot, Flutblau und glühendes Orange ein“, erklärt Kristy von Volcom. Auch bei Roxy spielen „Farben wie verwaschenes Mintgrün, Orange und Tomatenrot“ eine wichtige Rolle als Spiegelbild des Meeres. Rhythm verwendet „Indigo Blau“, Protest setzt „Blautöne mit frischen Akzenten“ ein und Brunotti zeigt Blau in „gebatkten, vollflächigen Prints und leuchtenden tropischen bunten Looks“ sowie „frische Surf-Farben mit Laguna-Mintgrün und fluoreszierendem Rosa.“

HIGHLIGHTS:

Lässige, luftige feminine Silhouetten

Sonnige & Wasserfarben

Boho- & Gypsy-Styles

Florale Prints